



Foto: Fotofisch

# Warschau – GiNternational

*Sondersammelgebiete Germanistik und Allgemeine Linguistik präsentieren sich in Polen*

Die Vertreter der Deutschen Philologie im In- und Ausland zieren sich ein wenig, wenn es um die Veranstaltung großer Tagungen geht: Der Deutsche Germanistentag findet nur alle drei Jahre statt, die Kongresse der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG) sogar nur alle fünf Jahre. 2010 ist dahingehend ein annus mirabilis, da in diesem Jahr beide Konferenzen anstanden – sogar kurz hintereinander. Selbstverständlich zeigt bei solchen Anlässen auch die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (UB) als Sondersammelgebietsbibliothek für Germanistik Präsenz. Die IVG-Tagung fand Anfang August in Warschau an der dortigen Universität statt. Im Vorfeld waren rund 2.000 Germanistinnen und Germanisten angekündigt, die in Warschau zusammenkommen wollten, und so war auch der stetige Menschenstrom beachtlich, der sich den Weg zu den Vortragssälen bahnte.

„Schön, dass Sie da sind!“, waren die ersten Worte, die eine Besucherin und ehemalige Angehörige der Universität Frankfurt an die Mitarbeiter am Stand der UB in der Verlagsausstellung richtete. Diese Begrüßung bildete einen guten Auftakt für die kommenden drei Tage. Am Stand wurden die einschlägigen germanistischen und linguistischen Produkte der UB beworben, so die „Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft (BDSL)“, die „Bibliographie Linguistischer Literatur (BLL)“, die „Bibliographie germanistischer Bibliographien (BgB)“, die beiden Online Contents-Datenbanken (OLC Linguistik und OLC Komparatistik) und natürlich als Flaggschiff die „Virtuelle Fachbibliothek Germanistik – Germanistik im Netz (GiN)“, das zentrale Fachportal für die deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft. Da es auf der Konferenz auch eine Sektion zur jiddischen Sprache und Literatur gab und die UB ebenfalls das Sondersammelgebiet „Judentum“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) beherbergt, wurden auch Werbebroschüren zu den beiden Digitalisierungsprodukten „Compact Memory“ und „Jiddische Drucke“ ausgelegt.

Eine Sirene (eigentlich eine Flussjung-



Foto: Privat

frau) ist das Wahrzeichen von Warschau, und gleichsam mit Sirenenklängen – „Sie interessieren sich für Germanistik im Internet?“ – lockte auch der Stand der UB, der sich durch Laptop, Extra-Monitor und zahlreiche Flyer-Stapel so ganz von den Ständen der übrigen Mitstreiter der Verlagsausstellung unterschied. Größte Anziehungskraft auf die Besucher löste dabei der Hinweis „Wir bieten kostenlosen Zugang weltweit!“ aus. Gewünscht wurde gelegentlich ein Gratis-Volltextzugang zu aktueller Sekundärliteratur, ein nahezu unerfüllbares Anliegen, sofern es sich auf Verlagspublikationen bezieht. Allerdings bietet das Portal „Germanistik im Netz (GiN)“ beziehungsweise der darin integrierte Dokumentenserver „GiNDok“ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit die Möglichkeit, ihre Veröffentlichungen aus allen Bereichen der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft kostenlos und in elek-

tronischer Form verfügbar zu machen.

Die Tagungsteilnehmer – ganz gleich, ob aus Frankreich oder Brasilien, Indien oder Südafrika, Russland oder Japan – einten die Klagen über fehlende Finanzmittel (auch für die Bibliotheksausstattung) und über einen stärker werdenden universitären Druck zur Evaluation und (Selbst-)Rechtfertigung des Faches. Anscheinend wird es von spürbar weniger jungen Menschen studiert als noch vor Jahren (auch das war ein wiederkeh-

render Topos). Dem Ringen um Sichtbarkeit kann „Germanistik im Netz“ nicht nur via GiNDok beikommen, sondern auch in Gestalt des portaleigenen Internet-Guides „Wer-Was-Wo“. Er kann unter anderem sowohl für Veranstaltungs- und Projektankündigungen genutzt werden (in Kooperation mit der Mailingliste H-Germanistik) als auch in- und ausländischen Germanistikverbänden als Medium zur Selbstdarstellung dienen. Eben dies zeichnet das Portal Germanistik im Netz aus – es lassen sich nicht nur bibliographische Nachforschungen nach Primär- und Sekundärliteratur, Zeitschrifteninhalten, Aufsätzen oder Websites durchführen. Auch Stellenangebote und Adressen von einschlägigen Forschungsinstitutionen und Stipendiengebern können recherchiert werden. Die Vielzahl der Inhalte auf GiN hat viele Besucher am Stand überrascht und beeindruckt. Dabei wurde andererseits deutlich, wie wichtig der Besuch großer Konferenzen ist, um zur Kenntnis genommen zu werden. Das Problem, dass für ein Internetportal zumeist Online-Werbemaßnahmen durchgeführt werden, die aber gerade nicht diejenigen ansprechen, die offline wissenschaftlich arbeiten, wurde so sinnfällig. Immer wiederkehrende Fragen nach der bestehenden Rechtsunsicherheit bei der Online-Veröffentlichung eigener Forschungsergebnisse, nach Lizenzierungsmöglichkeiten von Datenbanken wie der BDSL und der BLL und dem Zugriff auf einzelne E-Journals, E-Books und andere digitale Medien zeigen das Spektrum, innerhalb dessen sich heutzutage das bibliothekarische Beratungsangebot bewegen und bewahren muss.

Volker Michel und  
Heike Renner-Westermann



## Campus Bockenheim

**Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg**

Tel: 798-39205 / -39208  
auskunft@ub.uni-frankfurt.de  
www.ub.uni-frankfurt.de

**FB 03/04: Bibliothek Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften (BGE)**

FB 3: Tel: 798-23428 | FB 4: Tel: 798-22007  
www.bibliotheken.uni-frankfurt.de/bge/index.html

**FB 05: Institut für Psychologie**

Arbeitsbereiche Pädagogische Psychologie und Psychoanalyse  
Tel: 798-23850 / -23726  
www.psychologie.uni-frankfurt.de/bib/index.html

**FB 09: Kunstbibliothek**

Tel: 798-24979; www.ub.uni-frankfurt.de/kunstbibliothek/kmbhome.html

## Campus Westend

**FB 01/02: Bibliothek Recht und Wirtschaft (BRuW)**

Tel: 798-34965 / -34968  
www.ub.uni-frankfurt.de/bruw/home.html

**FB 06 bis 08, 10: Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG)**

Infotheke im Querbau 1: Tel: 798-32500  
Infotheke im Querbau 6: Tel: 798-32653  
www.ub.uni-frankfurt.de/bzg/

## Campus Riedberg

**FB 11, 13 bis 15: Bibliothekszentrum Niederursel (BZNU)**

Tel: 798-29105; www.ub.uni-frankfurt.de/bznu/bznuhome.html

## Campus Niederrad

**FB 16: Medizinische Hauptbibliothek (MedHB)**

Tel: 6301-5058; www.ub.uni-frankfurt.de/medhb/medhb.html

[www.ub.uni-frankfurt.de](http://www.ub.uni-frankfurt.de)

## Datenbank im Fokus

Die Universitätsbibliothek organisiert für Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler den campusweiten Zugriff auf zahlreiche Informationsangebote im Internet. Die wichtigsten Angebote stellen wir in loser Folge hier vor:

### JSTOR – Journal STORage

ermöglicht die Suche nach Zeitschriftenaufsätzen in über 1.300 angesehenen wissenschaftlichen Zeitschriften der Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften. Die meist englischsprachigen Zeitschriften sind ab dem ersten Jahrgang bis etwa zwei bis fünf Jahre vor dem aktuellen Heft enthalten. Das digitale Zeitschriftenarchiv ermöglicht eine Volltextsuche im Artikel sowie die Anzeige der Zeitschriftenausgaben und Seiten in der Form, wie sie ursprünglich entworfen, gedruckt und illustriert wurden.

<http://www.ub.uni-frankfurt.de/banken.html>

## Einführung in die Benutzung der Universitätsbibliothek

- Überblick über die Angebote der Universitätsbibliothek
- Literatursuche im Katalog
- Anmeldung und Bibliotheksausweis

### Überblick Elektronische Ressourcen Wie nutze ich ...

- die Elektronische Zeitschriftenbibliothek
  - Datenbanken
  - E-Books
- Wie kann ich die Ergebnisse speichern oder drucken?

### Nutzung von Datenbanken

- Wie recherchiere ich in einzelnen Datenbanken meines Faches?

Termine und Anmeldung am Informationsschalter der Universitätsbibliothek (Campus Bockenheim)  
Tel: (069) 798-39205 / -39208  
auskunft@ub.uni-frankfurt.de  
www.ub.uni-frankfurt.de/benutzung/literatursuche.html